



Medienkonzept der GGS Bergschule

Mediengruppe

Vorsitzende: Frau Ulpke

Lokaler Ansprechpartner: Frau Kurutas

Weitere Medienbeauftragte: Herr Önder, Frau Westenber

Vorwort

Ein passgerechtes Medienkonzept für die GGS Bergschule

Das Leitbild der Bergschule lautet:

„An unserer Schule ist uns der respektvolle, faire und vertrauensvolle Umgang miteinander wichtig. Unser Ziel ist es, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der jedes Kind individuell und nachhaltig lernen kann.“

Damit ein Kind individuell und nachhaltig lernen kann, bedarf es u.a. digitaler Medien, die unsere Schüler und Schülerinnen für die zukünftige Gesellschaft – einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt- fit machen.

Ausgehend von der Vielfalt der unterschiedlichen Bedürfnisse und Begabungen unserer Schüler, der unterschiedlichen Lernausgangslagen – auch bezogen auf die Erstsprache unserer Kinder, möchten wir individuell fördern und fordern und die Schüler und Schülerinnen für die zukünftige „digitalisierte Welt“ stark machen. Hierbei knüpfen wir an die Vorerfahrungen unserer Kinder an, kanalisieren deren „Vor-Wissen“ und fokussieren uns auf das „Lernen nach Bedarf/ Bedürfnis“.

Die Lehrerschaft der Bergschule befindet sich im „Generationenwechsel“. Von 13 Kolleginnen und Kollegen sind fünf Kolleginnen unter 40 Jahre, zwei Kolleginnen unter 30 Jahre. Zwei Kolleginnen stehen kurz vor der Pensionierung, können sich jedoch eine Weiterentwicklung der Digitalisierung im schulischen Bereich gut vorstellen.

Vonseiten der Lehrerschaft besteht der dringende Wunsch, digitale Medien so in den Unterricht einzubringen, dass die sehr heterogene Schülerschaft individuell und nachhaltig gefördert werden kann. Dass Unterrichtsstörungen abnehmen und zeitliche Ressourcen besser gebündelt werden können.

Ein Schritt zu diesem Ziel ist die Teilnahme an „Digital Fit“.

Die Bergschule liegt im Herzen von Untermeiderich, einem Stadtteil, der in den 50iger Jahren bewohnt wurde von Familien, deren Väter im Bergbau oder bei Thyssen arbeiteten. Im Laufe der Jahrzehnte veränderte sich dieses Bild. Seit ca. 15 Jahren wohnen hier vorrangig türkische Familien mit zwei oder mehr Kindern. Ein Elternteil ist zugewandert, während der Pubertät oder als junger Erwachsener, ein Elternteil wurde bereits in Duisburg geboren. Ungefähr 60 % unserer Kinder wachsen in einer Zweisprachigkeit auf, wobei sowohl das Deutsche als auch das Türkische in Grammatik und Wort nicht fehlerfrei gesprochen wird. „Halbsprachigkeit“ verhindert bzw. verlängert ein sinnhaftes Sprachenlernen. Während unsere syrischen Kinder, die oft nur arabisch sprechen, sehr schnell die deutsche Sprache in Wort und Grammatik lernen, verharren die „Halbsprachler“ bis zum Ende der Klasse 4 in derselben. Texte sind grammatikalisch häufig fehlerhaft, die Rechtschreibung schwach.

Die in den letzten Jahren aus Osteuropa zugewanderten „Roma“ leben in ihrer kulturellen Welt, besuchen häufig nur unregelmäßig die Schule. Auch diese Kinder benötigen eine Förderung, die das „Lernen“ der deutschen Sprache ermöglicht.

Neben den herkömmlichen Lehr – und Lernmaterialien in Wort und Bild, bieten sich hier sicher noch andere Medien an.

Die Bedürfnisse/ Bedarfe unserer Kinder sind bunt und vielfältig, häufig mischen sich noch Wahrnehmungs- und Konzentrationsstörungen in das Gesamtbild eines Schülers/ der Schülerin.

Nur wenige deutsche Kinder kommen aus bürgerlichen Familien, viele unserer deutschsprachigen Schüler und Schülerinnen leben mit einem Elternteil zusammen, teilweise leben die Mütter in wechselnden Beziehungen. Armut, Not und Ausgrenzung erleben diese Kinder täglich, mangelnde Impulssteuerung führt häufig zu handfesten Auseinandersetzungen.

Für diese Kinder, die in bildungsfernen Milieus aufwachsen, benötigen wir unterschiedliche Zugänge zur Bildung und Erziehung.

Nachhaltiges Lernen kann nur gewährleistet sein, wenn wir alle Lernprozesse über viele Kanäle ermöglichen.

Vorüberlegungen

Eine Aufgabe der Grundschule ist es, Kulturtechniken im engeren und im weiteren Sinne zu vermitteln. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen gehören der Umgang mit dem Smartphone, dem Tablet und dem Computer zur Lebenswirklichkeit der Kinder.

Deshalb knüpfen wir an vorhandenes Wissen, bezogen auf die digitalisierte Welt unserer Kinder, an und fördern und fordern nachhaltig und individuell.

Ausstattung der Schule (Ist-Stand)

Digitale Medien: (Hardware)

1. Computerraum mit 20 funktionierenden und internetfähigen PCs und einem Drucker
2. 14 Beamer, 11 davon installiert
3. WLAN-Anschlüsse in jedem Klassenraum, momentan nicht installiert
4. AUX- und HDMI-Anschlüsse in jedem Klassenraum
5. zwei Visualizer
6. 10 Digitalkameras
7. jeder Klassenlehrer verfügt über ein Laptop
8. CD-Player in jedem Klassenraum
9. ein PC in der Schulbücherei mit einem Buchverwaltungsprogramm
10. ein PC und Drucker im Lehrerzimmer
11. eine mobile Musikanlage mit Mikrofon
12. 10 TING-Stifte
13. Antolin-Zugang
14. fünf Overhead-Projektoren (zum Teil defekt und blind)

Software:

- Lernwerkstatt 9.0
- Windows 7 Professional
- Open Office
- paint

Analoge Medien:

- Lernstudio
- Schulbücherei und Ausweise
- Klassenbücherei
- Lektüren im Klassensatz
- Landkarten
- Medienkisten (Stadtbücherei)
- Zeitungs-AG
- Computer-AG
- Zeitung (WAZ)

Internet

Kinderwebseiten wie z. B.:

Blinde Kuh

Kidsweb

Google

Antolin

Hamsterkiste

WDR Maus

Ansprechpartner

Hauptverantwortlicher: Frau Ulpke/ Schulleitung

First-Level-Support: Frau Kurutas

➤ **Fortbildungswünsche zur Medienkompetenz der Lehrer und Lehrerinnen der Bergschule**

➤ Teilnahme der Schule an „Digital fit“ (26.08. 2019)

- Umgang mit dem Lernportalserver (IServ, hier alle Möglichkeiten)
- Kennenlernen aller Internetplattformen wie Twitter, Instagram facebook und mehr
- Bedienung / Möglichkeiten von interaktiven Whiteboards
- Kennenlernen einer Auswahl von Lernprogrammen zum Sprachenlernen für Kinder im Grundschulalter
- Unterscheidung von qualitativ hochwertigen Lernangeboten im Netz und schlechten!
- Nutzung von you tube als Bildungsmedium
- Orientierung im Chaos der digitalen Anwendungen (allgemein)
- Üben/ Beherrschen computergestützter Werkzeuge für den digitalen Unterricht (Beamer/ Leinwand vorhanden)
- Beispiel: „Classroomscreen“ im Unterricht für digitale Einsteiger
- Wie kann ich Apps im Unterricht sinnvoll nutzen?

- **Ausstattungswünsche des Kollegiums der GGS Bergstr.**

wurden mit dem Medienberater Cenk Kavakbasi ausführlich am 29.03. 2019 in der Bergschule besprochen:

➤ **Als Basis:**

- WLAN in allen Klassenräumen
- Schnelleres Internet

➤ **Als Zusatz:**

- Apple-TV in allen Klassenräumen+Aula

- Klassensatz I-pads + I-pads für jede Lehrkraft
- Farbdrucker/kopierer
- 25 Headsets

➤ Kompetenzen Medienpass NRW (s. Folgeseiten)

Digitale Standards im Unterricht der GGS Bergstr. (Ist-Stand)

Siehe Seite 7-8

Unterricht und Lehrpläne von NRW

Die RuL des Landes NRW dienen als Grundlage der Medienerziehung sowie die sich darauf aufbauenden Ziele und Themenkataloge des Medienpasses NRW. Ziel der Initiative „Medienpass NRW“ ist es, Lehrkräfte bei der Vermittlung eines sicheren und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien zu unterstützen. Der Medienpass ist in 6 Kompetenzbereiche untergliedert. Diese entsprechen den Themenfeldern „Lernen mit Medien“ sowie „Leben mit Medien“.

Die GGS Bergschule befindet sich auf dem Weg zu einer digitalisierten Schule!

Der Computerraum der Schule wird von allen Kolleginnen und dem Kollegen genutzt.

Förderunterricht Deutsch: (Jahrgang 1-4)

Arbeit in der Lernwerkstatt 9.0, auch LRS Unterricht in den Jahrgangsstufen 1/ 2 und 3/ 4

Jede Klasse/ jedes Kind besitzt einen Antolin-Zugang und dieser wird regelmäßig schulisch und privat genutzt

Förderunterricht Mathematik: (Klasse 1- 4)

Arbeit in der Lernwerkstatt 9.0

Hier befinden sich mehr als 250 Übungsformen für die Hauptbereiche des schulischen Lernens im Bereich Deutsch und Mathematik

Sachunterricht: Klasse 3 und 4

Hier werden die Themenfelder/ Angebote der Lernwerkstatt genutzt. Außerdem wird das Internet mit Suchmaschinen zur Recherche verwendet.

OGATA:

Wöchentlich findet eine Computer-AG im Offenen Ganztag statt. Hier erlernen die Kinder den Umgang mit dem Computer und erwerben den „Computerführerschein“.

Zeitungs-AG:

Erstmalig erscheint am Ende des Schuljahres 2018/2019 eine Schülerzeitung, die unter Zuhilfenahme von Open Office und Paint erstellt wird.

Filme in der Klasse 1-4:

Seit der Installation der Beamer werden im Religions- und Sachunterricht Filme zu aktuellen Themen gezeigt. Im Rahmen des Nachmittags finden Kinderkinos statt.

Schülerbücherei: (Klassen 1-4)

Alle Schülerinnen und Schüler haben einen Zugang über feste Büchereistunden während der Woche. Die Ausleihe wird von Eltern übernommen. Hier leihen sich alle Schülerinnen und Schüler kindgemäße Literatur oder Sachbücher aus.

Lernstudio: (Klassen 1 / 2)

Fest verankerte „Lernstudiestunden“ während der Woche ermöglichen den Kindern unter Anleitung der sozialpädagogischen Fachkraft- in Kleingruppen Zugänge zu Übungen zur Wahrnehmung und Konzentration, in der Jahrgangsstufe 2 finden Kooperationsstunden mit der Klassenleitung und individuelle Förderung im Rahmen der Binnendifferenzierung statt.

Unter Anwendung des Marburger Konzentrationstrainings sowie KOKOTRAIN erleben und erfahren die Kinder in Kleingruppen individuelle Förderung über viele analoge Zugänge.

Kompetenzen Medienpass NRW in Verknüpfung mit Fächern und Jahrgangsstufen

1 Bedienen und Anwenden
Teilkompetenz 1 Schülerinnen und Schüler nutzen analoge Medien(z.B. Fernsehen, Zeitung, Radio) zur Unterhaltung und Information
Stufe 1 und 2 <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen von Zeitungsartikeln (Deutsch und Sachunterricht) - Nutzen der Plattform EDMOND in verschiedenen Fächern
Stufe 3 und 4 <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmen an Zeitungsprojekten (Zeus-Kids) - Kindersendungen (KIKA, WDR-Mediathek) - EDMOND
Teilkompetenz 2 Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen digitaler Medien (z.B. Computer, Fotoapparat) an.
Stufe 1 und 2 <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen im Umgang mit dem PC: Hoch-und Runterfahren, arbeiten mit der Maus, schreiben mit der Tastatur (10-Finger-Schreibkurs) - Orientierung in Windows
Stufe 3 und 4 <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen der schuleigenen Kameras für schul- und stadtteilbezogene Projekte (Bsp.: Meiderich aus Sicht der Kinder) > fächerübergreifend - Internetrecherche (Google, Blindekuh, Kidsweb etc.) > fächerübergreifend - Arbeiten mit der Lernwerkstatt zu fächerspezifischen Inhalten
Teilkompetenz 3 Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an (z.B. Formatierungen, Rechtschreibhilfe, Einfügen von Grafiken, Druckfunktion)
Stufe 1 und 2 <ul style="list-style-type: none"> - einfache, kurze Sätze oder Wörter in WORD schreiben (Deutsch/ SU)
Stufe 3 und 4 <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Texte in WORD schreiben, formatieren und die Rechtschreibkorrektur verwenden (Deutsch/SU) - Verfassen von Einladungen, Gedichten, Briefen

<p>Teilkompetenz 4 Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen des Internets an (Angabe der vollständigen URL, Nutzung von Links, Suchmaschinen)</p>
<p>Stufe 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetseite eingeben und öffnen - Arbeiten mit Suchmaschinen
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - fächerbezogen zu Themen des Unterrichts recherchieren - Links nutzen - Gefahren des Internets thematisieren

2 Informieren und Recherchieren
<p>Teilkompetenz 1 Schülerinnen und Schüler formulieren ihren Wissensbedarf</p>
<p>Stufe 1 bis 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen und Schüler schlagen Themen vor (SU) - Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen - Anlegen von Wissensspeichern (D/ SU)
<p>Teilkompetenz 2 Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in altergemäßen Lexika, Kindersuchmaschinen und Bibliotheksangeboten</p>
<p>Stufe 1 bis 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachbücher, Lexika und Bücherkisten zu unterschiedlichen Themen nutzen - erste Stunden in der Schülerbücherei - Besuch der Stadtteilbibliothek - Dokumentationen (Fernsehen, EDMOND etc.) nutzen
<p>Teilkompetenz 3 Schülerinnen und Schüler entnehmen Medien gezielt Informationen und geben sie weiter.</p>
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenlektüren, Bücher, Sachtexte - Zeitungsprojekte (Zeus-Kids)
<p>Teilkompetenz 4 Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen.</p>
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbung als Thema im SU in Klasse 3 und 4 - Informationen auf ihre Korrektheit überprüfen und hinterfragen

3 Kommunizieren und Kooperieren
<p>Teilkompetenz 1 Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten (z.B. Telefon, SMS, E-mail, chat).</p>
<p>Stufe 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie kann ich mit anderen sprechen? - Absetzen eines Notrufs

<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Vorstellung unterschiedlicher Kommunikationswege - Sprache und Rechtschreibung im Rahmen der Kommunikation mit unterschiedlichen Medien (Deutsch)
<p>Teilkompetenz 2 Schülerinnen und Schüler wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online-Kommunikation (z.B. Chat, E-mail) an.</p>
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Risiken der Onlinekommunikation thematisieren - Austausch mit Partnerschulen per E-mail - Nutzen der Chat-Funktion der Lernwerkstatt
<p>Teilkompetenz 3 Schülerinnen und Schüler entwickeln Regeln und Empfehlungen für eine sichere Kommunikation im Internet.</p>
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsames Erarbeiten verbindlicher Regeln - Austausch mit Eltern über die Gefahren des Internets
<p>Teilkompetenz 4 Schülerinnen und Schüler nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien (z.B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten.</p>
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation von Projekten mit Fotos, Texten oder Power Point (z.B. Altenheim-Projekt) - Gemeinsame Recherche bei schulübergreifenden Projekten

<p>4 Produzieren und Präsentieren</p>
<p>Teilkompetenz 1 Schülerinnen und Schüler beschreiben unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen (z.B.: Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio- oder Videobeitrag).</p>
<p>Stufe 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Textbeiträge entwerfen, z.B. nach Besuchen außerschulischer Lernorte - Fotos bei der Gestaltung von Plakaten verwenden - Gedichte oder eigene Texte vortragen
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - außerschulische Lernorte digital festhalten - Präsentationen am PC erarbeiten - Audio- und Videointerviews führen, auswerten und präsentieren
<p>Teilkompetenz 2 Schülerinnen und Schüler beschreiben Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medienprodukte (z.B.: in Hinblick auf Zielgruppe, Gestaltungs- und Distributionsmöglichkeiten).</p>
<p>Stufe 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung unterschiedlicher Medien hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medien - Wann werden welche Medien genutzt? - Werbung als Thema im Deutsch- und Sachunterricht
<p>Teilkompetenz 3 Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt (z.B.: Plakat, Bildschirmpräsentation, Handyclip).</p>

<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Präsentationsformen kennen lernen und fachspezifisch nutzen
<p>Teilkompetenz 4</p> <p>Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.</p>
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Präsentationen planen und durchführen (z.B.: Plakatausstellungen, Bildschirmpräsentationen, Fotowände etc.

<p>5 Analysieren und Reflektieren</p>
<p>Teilkompetenz 1</p> <p>Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigene Mediennutzung und Medienerfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für den Alltag.</p>
<p>Stufe 1 bis 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung der Freizeitgestaltung, welche Rolle spielen Medien in meinem Alltag, was kann ich alternativ tun? - In enger Zusammenarbeit mit den Eltern über Risiken exzessiver Mediennutzung sprechen.
<p>Teilkompetenz 2</p> <p>Schülerinnen und Schüler kennen Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungsmedien.</p>
<p>Stufe 1 bis 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - enge Zusammenarbeit mit den Eltern notwendig (s.o.) - Wie können wir für zu Hause Regeln für den Umgang mit Medien erarbeiten und auch durchsetzen?
<p>Teilkompetenz 3</p> <p>Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.</p>
<p>Stufe 1 bis 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung des Medienbegriffs, was sind eigentlich Medien? - Vergleich von Medien, wer nutzt eigentlich was? - Analyse und Bewertung der Zielsetzungen einzelner Medien.
<p>Teilkompetenz 4</p> <p>Schülerinnen und Schüler beschreiben an ausgewählten Beispielen (z.B.: Film oder Werbung) die Wirkung stilistischer Merkmale.</p>
<p>Stufe 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung der Wirkungen auf den Zuschauer, Zuhörer oder Leser. Hier geht es mehr um eine emotionale Betrachtung.
<p>Stufe 3 und 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der stilistischen Merkmale in visuellen Medien oder Printmedien. - Was sind bestimmte Merkmale von Werbung in unterschiedlichen Medien.

Die rot unterlegten Kompetenzen sind im schulischen Alltag fest verankert.

Kooperationspartner im Stadtteil

- Stadtbibliothek/ Stadtteilbibliothek Meiderich
- Regelmäßige Besuche zu Lesungen/ Ausflüge zur Recherche

➤ **Schulmediensstelle**

- Ausleihe von Klassenlektüren
- Ausleihe von Themenkisten

- **Teilnahme am Zeitungsprojekt ZEUS der WAZ/NRZ in Klasse 4**

Ausblick/ Weiterarbeit am Medienkonzept:

Die Arbeitspläne werden zurzeit überarbeitet und am Medienkompetenzrahmen ausgerichtet.